Bungou Stray Dogs Oneshots

Various x Reader / Chara x EC?

Von abgemeldet

Kapitel 1: Osamu Dazai x Reader Teil 1

Die Nachmittagssonne brannte unerbittlich auf die geschundenen Körper aller Menschen, die bei diesem Wetter arbeiten mussten. Auch Atsushi und [Name] waren davon nicht verschont.

Wieder einmal wurden die Beiden zu Botengängen geschickt, um in der Armed Detective Company ein wenig hilfreich zu sein. „Nervt es dich nicht langsam, immer der Dumme zu sein, der überall rennen muss?“, fragte [Name], doch traf Atsushi diese Frage wenig unvorbereitet, denn er stoppte und sah sie blinzelnd an. „Warum sollte es mich nerven [Name]-chan? Ich bin froh, wenn ich nützlich bin und so wieder gut machen kann, was ich ihnen verdanke.“, lächelte der 18jährige die junge Frau an.

[Name] entwich ein Seufzen, diese Antwort hatte sie immerhin erwartet. „Zumindest bist du von den ganzen Chaoten der Normalste.“ Atsushi lachte leise auf die Bemerkung und sie konnten ihren Weg fortsetzen. „Danke. Aber so schlimm sind die anderen auch nicht. Man muss sich nur an sie gewö...“

„AAAAAH!“

Der verschreckte Schrei einer Frau ließ Atsushi und [Name] verstummen. Beide sahen einander an, bevor sie sich zunickten und in die Richtung, aus der der Schrei kam, rannten. Als sie ankamen, entspannten sich ihre Gesichter wieder und Atsushi schlug sich beschämt die Hand vors Gesicht. „Nicht schon wieder..“

Osamu Dazai, der Suicide-Maniak höchstpersönlich, hielt die Hände einer fremden Frau etwas zu fest in seinen und sah sie so eindringlich an, dass die Frau vor Schreck geschrien hatte. „Haben Sie doch keine Angst schöne Frau. Ich wollte nur fragen, ob Sie sich mit mir umbringen möchten? Romantischer Doppel Selbstmord wie bei Romeo und Julia!“, sprach Dazai stolz in seiner maskulinen Stimme. Die Frau war total neben sich und versuchte sich aus dem Griff zu befreien.

Ein Schuh, der auf einmal geflogen kam, traf Dazai am Kopf und er ließ von der Frau ab. Er beugte sich zu dem Schuh und drehte sich zu seinen Freunden. „Oya, es ist nicht nett mit einem Schuh nach Leuten zu werfen [Name]-chaan~ Oder bist du eifersüchtig?“, fragte Dazai mit seinem typischen Lächeln. Die junge

[Haarfarbe]haarige verschränkte die Arme und sah mit leicht roten Wangen zur Seite. „Sicher nicht. Aber du sollst arbeiten und nicht schon wieder Frauen belästigen.“

Atsushi war inzwischen zu der verschreckten Frau und verbeugte sich. „Sumimasen Madame. Dieser Mann ist aus der Nervenheilanstalt geflohen. Wir bringen ihn zurück.“

„Oi was meinst du mit Nervenheil..Mhpfmf.“, [Name] brach Dazai's Einwände ab, indem sie ihren zweiten Schuh in seinen Mund schob. „Du bist jetzt still und entschuldigst dich bei der Dame.“

„Pfuldibung.“

Nachdem die fremde Frau endlich beruhigt war, drehte sich Atsushi zu [Name] und Dazai. Der junge Tiger bemerkte schon seit Längerem, dass ein gewisser Funke zwischen ihnen war, jedoch mischte er sich da absolut nicht ein. Nervosität griff über den Waisen und er begann sich am Hinterkopf zu kratzen. „Ano..“, begann er, als wüsste er nicht direkt, was er sagen sollte. „Ich schaffe die restlichen Besorgungen auch alleine. [Name]-chan, würdest du dich um Dazai kümmern? Oder vielmehr.. die weibliche Bevölkerung vor ihm schützen.“, schmunzelte Atsushi, als Dazai ihm einen scharfen Blick zuwarf. „Natürlich. Wir treffen uns dann in der Agency.“, nickte die junge Frau und verabschiedete sich von Atsushi, bevor sie sich wieder zu Dazai drehte.

„Nun zu dir. Benimm dich. Es liegen so viele Beschwerden von Frauen von dir vor.“ Dazai blinzelte unschuldig und legte den Kopf leicht schief. „Schau mich doch nicht so vorwurfsvoll an [Name]-chan. Du kennst mich langsam.“, lachte Dazai und pattete ihren Kopf. „Ja eben..“, seufzte die [Haarfarbe]haarige geschlagen und lief neben ihm her. Der Fluss erstreckte sich neben dem Gehweg und die Sonne ging allmählich unter. Es war unfassbar, wie schnell doch der Tag vergangen war.

Eine leicht bedrückende Stille war zwischen den Beiden. Sie wollte so viel sagen, fand aber keinen geeigneten Anfang. Dazai beobachtete sie aus dem Augenwinkel. Er war ein einziges Rätsel und selbst dem Dümmersten war klar, dass er weitaus berechnender war, als er jedem Glauben machte. Genau diese Tatsache fand [Name] so faszinierend bei ihm. „Du willst mich doch irgendetwas fragen, oder?“, bemerkte er mit einem Schmunzeln und legte seinen Arm beim Laufen um ihren Rücken. [Name] zuckte durch die Berührung etwas zusammen. Es war sehr unüblich für ihn, ihr so nahe zu kommen. Jedoch keines falls unbehaglich..

„Ano, Dazai-kun.. Warum bist du eigentlich so darauf versessen, dich umzubringen..? Hast du so wenig Lebensfreude?“ Dazai schmunzelte lauter, bis es zu einem Lachen wurde. „Oh [Name]-chan, du redest schon wie Atsushi-kun. Es war schon immer mein Traum, einen perfekten Suizid zu erleben. Aber die Gründe davon sind selbst mir unergründlich.“, antwortete er leicht geheimnisvoll. [Name] seufzte schwer. Sie spürte, dass er sie nur mit einer schnellen Antwort abfrühstücken wollte, ohne die Wahrheit zu sprechen. Dennoch ließ sie es darauf beruhen.

Nach einigen Minuten weiterer Stille, blieb die junge Frau dann stehen. Dazai, der seinen Arm noch immer um sie hatte, stoppte ebenfalls und blinzelte sie fragend an. „Was hast du?“, wollte er wissen. Seine Augen strahlten Verwirrung aus, bevor sie ein

unheilvolles Leuchten bekamen, als er in das ernste Gesicht von [Name] blickte. „Ich habe eine Idee.“, murmelte [Name] nachdenklich, bevor sie Dazais Hand nahm und ihn weiter zog.

„Du reißt mir die Hand ab! Das ist nicht der Weg zur Agency. Wo gehst du mit mir hin? Hallo? Erde an [Name]-chaaaan~ Was hast du mit mir vor?“

„Das wirst du schon sehen, mein Lieber. Das wirst du sehen..“

Fortsetzung folgt..?